

inhalt

- » Editorial Prof. Dr. Michael Geißler
- » Koordinierungsstelle OZ / Veranstaltungstermine
- » Vorwort Pflegedirektorin Doris Rohrhirsch;
Stationäre onkologische Pflege – in kompetenten Händen,
Ambulante Onkologische Pflege – kompetent angebunden,
Brückenpflege STELLA Care – sektorenübergreifende Beratung und Begleitung,
Palliativpflege – Würde im Leben – bis zuletzt
- » Wichtige Ansprechpartner des Onkologischen Zentrums (OZ)
und der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)

OZ und OSP-Hotline 0711 – 3103 2452

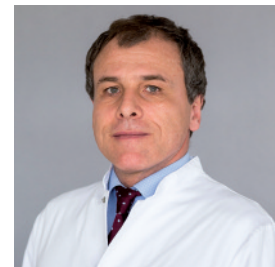
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem aktuellen Newsletter stellen wir Ihnen die für die Behandlung hämatologischer und onkologischer Erkrankungen besonders wichtigen Schnittstellen zwischen Ärzten, onkologischer Fachpflege, dem Palliativteam und der Brückenpflege Stella Care vor. Die immer komplexeren und moderneren hämatologisch / onkologischen Therapien erfordern ein hocheffizientes, sicheres und vertrauensvolles Zusammenspiel von Pathologen, Molekulardiagnostikern, Apothekern, onkologisch tätigen Ärzten und der onkologischen Fachpflege sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich. Die Vielzahl von neuen innovativen Substanzen mit teils komplett neuen Wirk- und Nebenwirkungsspektren wie z. B. der Immuntherapie erfordern eine kontinuierliche Weiterbildung von Ärzten und Pflegekräften. Deshalb ist für uns die Rekrutierung und Ausbildung onkologischer Fachpflege und insbesondere auch die Schulung mit ambulanten modernen onkologischen Therapieverfahren ein besonderes Anliegen, um die Sicherheit unserer onkologischen Patientinnen und Patienten zu gewährleisten und potentielle Nebenwirkungen rechtzeitig erkennen und behandeln zu können. STELLA Care ist hier ein besonders wertvolles Konzept für die häusliche Unterstützung von unter Behandlung stehenden Tumorpatienten.

Ich bedanke mich stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im onkologischen Zentrum, dass Sie uns seit Jahren Ihr Vertrauen schenken und freue mich weiterhin auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr

Prof. Dr. Michael Geißler
Leiter Onkologisches Zentrum



Prof. Dr. Michael Geißler
Leiter des Onkologischen Zentrums
Chefarzt, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie/
Hämatologie, Gastroenterologie und Infektiologie
Ärztlicher Direktor KE

Onkologisches Zentrum
Darmzentrum
Lungenkrebszentrum (TESS)
Pankreaszentrum

Telefon 0711 – 3103 2451 · Fax 0711 – 3103 3232
E-Mail: m.geissler@klinikum-esslingen.de
Haus 7 – Stationen M07, M08, M10 G

OZ ES | Onkologisches Zentrum
ESSLINGEN

Koordinierungsstelle OZ:

OA PD Dr. med. Swen Weßendorf

Schwerpunkt Hämatologie / Onkologie /
Palliativmedizin

Ärztlicher Zentrumskoordinator

Telefon: 0711 - 3103 82471

Mail: s.wessendorf@klinikum-esslingen.de



Beate Haensel

Zentrumskoordinatorin

Telefon: 0711 - 3103 82532

Fax: 0711 - 3103 2530

Mail: b.haensel@klinikum-esslingen.de



Janina Schrickel

Stv. Zentrumskoordinatorin

Telefon: 0711 - 3103 82532

Fax: 0711 - 3103 2530

Mail: j.schricket@klinikum-esslingen.de



Gabriele Kaiser

Sekretariat Onkologisches Zentrum

Telefon: 0711 - 3103 2452

Fax: 0711 - 3103 3232

Mail: onkologischeszentrum@klinikum-esslingen.de



Veranstaltungen OZ (Onkologisches Zentrum)

12. November 2016

Parkhotel-Stuttgart, Leinfelden Echterdingen,
Filderbahnstrasse 2, 08.30 - 12.30 Uhr

Gastrointestinale Tumore

Referenten:

u.a. Prof. Dr. Michael Geißler,

Dr. Christoph Hartmann, Dr. Wolfgang Vogt

15. Dezember 2016

FORUM Haus 15, Klinikum Esslingen

18.30 - 20.30 Uhr

Update Viszeralmedizin

Referenten:

u.a. Prof. Dr. med. Michael Geißler,

Prof. Dr. Ludger Staib, OA Dr. Wolfgang Vogt,

OA Dr. Christoph Hartmann

www.klinikum-esslingen.de/zentren/onkologisches-zentrum/

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in keinem Fachbereich in der Medizin ist aktuell so viel Bewegung wie in der Onkologie. Das Wissen in der Onkologie besitzt eine immer kürzere Halbwertszeit. Umso wichtiger ist es, dass vor allem Patienten, aber auch die ärztlichen Kollegen auf eine entsprechende Expertise in der Pflege vertrauen können.

Wir haben im Klinikum Esslingen schon frühzeitig die rasante Entwicklung in der Onkologie wahrgenommen, die Weichen gestellt und die Herausforderungen, die damit verbunden waren, angenommen. Bereits im Jahre 2002 nahm die erste Mitarbeiterin an der Fachweiterbildung für Onkologische Pflege teil. Wir kooperieren inzwischen mit zwei Weiterbildungsstätten, dem Robert Bosch Krankenhaus in Stuttgart und dem Universitätsklinikum in Tübingen und beschäftigen aktuell zwölf dort ausgebildete Kolleginnen und Kollegen.

Zusätzlich haben wir in unserem Onkologischen Zentrum im tagesklinischen Bereich sämtliche Pflegekräfte und Arzthelferinnen onkologisch Zusatzqualifiziert und haben für schwerstkranken stationäre Patienten eine beachtliche Anzahl an Pflegekräften in „Palliative Care“ geschult und hausübergreifend eingesetzt. In der Gynäkologie machen wir für Brustkrebspatientinnen das Angebot der Beratung durch speziell ausgebildete „Breast Care Nurses“.

Für die Pflegenden ist es unabdingbar das erworbene Wissen mit den Erfahrungen in der Praxis zu verknüpfen. Ergänzend werden die speziellen Kenntnisse in Fortbildungen und gemeinsamen Arbeitsgruppen kontinuierlich aktualisiert, um immer auf Höhe des aktuellen Forschungsstandes zu sein.

Stolz können wir uns nach dieser Aufbauarbeit inzwischen auf eine große Anzahl an Fachkräften stützen und es spiegelt unsere hohe pflegerische Kompetenz in diesem Bereich wider. Krebskranke Patienten in unserem Klinikum profitieren dadurch von einer lückenlosen Versorgungskette auf höchstem Niveau. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich unsere Patienten in jeder Phase ihrer Erkrankung darauf verlassen können.

Wer sich als Pflegekraft für die Onkologie entscheidet, hat nach erfolgreichem Abschluss der zweijährigen Fachweiterbildung verschiedenste Möglichkeiten der Anwendung seiner onkologischen Expertise. Einsatzmöglichkeiten sind im stationären Bereich, dort, wo Diagnostik und Therapie stattfinden, im tagesklinischen Bereich, hier kommen die Patienten ambulant zur Chemotherapie und / oder sektorenübergreifend in der Brückenpflege bis in den häuslichen Bereich als Ansprechpartner, Berater und Begleiter für die Patienten.

In diesem Newsletter möchten wir Ihnen einen Einblick in diese verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Fachpflegekräfte geben, die oft eine wichtige Schlüsselposition zwischen Patienten, Ärzten und Angehörigen inne haben.

Wir freuen uns auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer gemeinsamen Patienten

Ihre **Doris Rohrhirsch**
Pflegedirektorin



Stationäre onkologische Pflege – in kompetenten Händen

Jährlich werden in Deutschland circa 500.000 Menschen mit der Diagnose Krebs konfrontiert. Nicht selten bedarf es zur endgültigen Sicherung einer Krebsdiagnose eines stationären Aufenthaltes.

Während des gesamten stationären Aufenthaltes spielt die Pflege des onkologischen Patienten eine wichtige Rolle. Er darf auf eine pflegerisch kompetente Versorgung

rund um die Uhr vertrauen. Das Fachwissen erstreckt sich über die Pflege bei Radiotherapie, Chemotherapie und Operationen, aber auch die Behandlung sämtlicher Nebenwirkungen und Symptome. Einen besonders hohen Anteil macht die psychosoziale Unterstützung aus.

Ziel ist es, bei allen Maßnahmen den Patienten im Rahmen seiner Möglichkeiten zum Selbstmanagement zu befähigen, welches nur durch kontinuierliche Beratung und Schulung möglich ist.

In der onkologischen Pflege übernehmen die Pflegekräfte ein hohes Maß an Verantwortung, Ein vertieftes, immer aktuell gehaltenes Wissen und eine erweiterte Professionalität sind hier unumgänglich, da sich durch die zunehmenden Bedürfnisse der Krebskranken nach kompetenter Beratung und Information neue und höhere Anforderungen für die Fachpflegekräfte im onkologischen Bereich entwickeln. Die umfassende Pflege in den verschiedenen Krankheitsphasen und die Erhaltung und Förderung der Lebensqualität unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse stehen dabei im Fokus.

In der Gynäkologie profitieren die Patientinnen zusätzlich von dem Angebot der Breast-Care Nurse, deren Fokus schon in der onkologischen Weiterbildung auf Brustkrebs liegt.

Die onkologischen Fachkräfte unseres Klinikums geben ihr Fachwissen konsiliarisch als Pflegeexperten sowie im Rahmen der onkologischen Pflegevisite und in stations-internen oder hausübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen weiter. Die regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppe der onkologischen Fachkräfte bietet ein Forum für gegenseitigen Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterentwicklung. Hier werden auch onkologische Pflegestandards zu speziellen Fragestellungen erarbeitet.

Ambulante Onkologische Pflege – kompetent angebunden

In unserer farblich ansprechend gestalteten Tagesklinik werden täglich bis zu 40 Patienten betreut. Dort erhalten die Patienten in insgesamt vier Behandlungsräumen ihre Therapien. Die Aufgabenschwerpunkte der onkologischen Fachkräfte sind hier vor allem die Verabreichung von Chemotherapien und Antikörpern. Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Supportivtherapie, dazu gehören Transfusionen, Bisphosphonatgaben, aber auch das Nebenwirkungsmanagement für alle Therapien.

Das pflegerische Aufnahmegespräch mit Erfassung der Probleme und Ressourcen ist für Patienten, die zum ersten Mal zur Therapie kommen, von immenser Bedeutung. Hier bekommt der Patient Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt, um die Therapie möglichst gut durchzustehen und Tipps wie er sich bei Problemen verhalten soll. Bei weiteren Terminen werden regelmäßig Veränderungen im Befinden oder auch das Auftreten und die Intensität von Nebenwirkungen erfragt. Durch diesen häufigen Kontakt werden die Pflegekräfte zu engen Bezugspersonen.

Die Fachkräfte stehen auch für psychosoziale Fragestellungen jederzeit zur Verfügung. Der Alltag muss rund um notwendige Untersuchungstermine und die Behandlungsplanung neu geordnet werden.

Die Koordination von Staginguntersuchungen und die Terminvergabe werden von der Tagesklinik aus organisiert. Wartezeiten werden möglichst gering gehalten und es wird dem verständlichen Wunsch der tagesklinischen Patienten entsprochen, nicht länger als nötig vor Ort zu bleiben. Dabei erfolgt die Planung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Therapiedauern.

Die Therapieanordnung erfolgt durch den betreuenden Arzt aus der zuweisenden Fachabteilung. Die Zytostatika kommen fertig zubereitet aus der Apotheke und werden von den Pflegekräften zur endgültigen Verabreichung in einem speziellen Raum der Tagesklinik vorbereitet.



*„Nicht dem Leben
mehr Tage hinzufügen,
sondern den Tagen
mehr Leben geben.“*

(C. Saunders)

Palliativpflege – Würde im Leben – bis zuletzt

Die Integration des Moduls Palliative Care, das für sich allein schon eine abgeschlossene Weiterbildung darstellt, ist seit Jahren selbstverständlicher Bestandteil der Fachweiterbildung für die Pflege in der Onkologie. Denn die Aufgabe der Palliativpflege ist es, den belastenden Prozess der Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensende zu begleiten und erträglicher zu gestalten.

Der Aufenthalt auf einer Palliativstation ist, anders als im Hospiz, zeitlich begrenzt. Ziel der medizinischen Maßnahmen ist es, den Patienten stabilisiert wieder nach Hause zu entlassen, um ihm die verbleibende kostbare Lebenszeit relativ beschwerdearm im gewohnten häuslichen Umfeld zu ermöglichen.

Die Palliativversorgung kann einerseits stationär auf Palliativstationen und in Hospizen oder andererseits in der häuslichen Umgebung mit Unterstützung der SAPV umgesetzt werden. In dieser speziellen ambulanten Palliativversorgung sind Palliativmediziner Bestandteil des Teams.

Die in „Palliativ-Care“ ausgebildeten Fachkräfte betreuen den Patienten stationär wie ambulant ganzheitlich. Sie begleiten ihn würdevoll in allen Phasen des Sterbens unter Umständen bis zum Tod. Insgesamt ist die Palliativmedizin ein relativ junges Konzept in Deutschland. Der unheilbare Patient mit seinen Wünschen, Ängsten und Bedürfnissen steht im Mittelpunkt der körperlichen, seelischen, sozialen und spirituellen Betreuung. Palliative Pflege setzt in ganz besonderem Maß ein sensibles Abwägen zwischen dem Möglichen und dem Sinnvollen für den Patienten voraus. Seit fast zehn Jahren verfügen wir im Klinikum Esslingen über eine Palliativstation. Die wohnlich eingerichtete Station verfügt über acht Betten, zwei Doppel- und vier Einzelzimmer und bietet den Patienten eine Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit. Der Aufenthalt dauert im Durchschnitt eine Woche, manchmal ist es auch der Sterbeort für den Patienten, auch wenn eine Palliativstation nicht vorrangig eine Sterbestation ist. Den Pflegekräften kommt auf der Palliativstation eine besonders wichtige Rolle zu. Sie sind die einzige Disziplin in einem multiprofessionellen Team, die dem Patienten rund um die Uhr zur Verfügung steht, seine Bedürfnisse aufnimmt und diese an die entsprechend beteiligten Therapeuten weiterleitet. Hat sich die Gesamtsituation stabilisiert, werden die Patienten nach Bedarf und Schwere der Symptomatik entweder an ambulante Strukturen wie die Brückenpflege STELLA Care angebunden oder an die SAPV, sozusagen die mobile Palliativstation, weitergeleitet.



O	Orientierungshilfe
N	Nähe
K	Kompetenz
O	Onkologisches Fachwissen
L	Lebensqualität erhalten und fördern
O	Optimale Versorgung ...
G	Ganzheitlichkeit
I	Information und Beratung
S	Schweigen und Zuhören
C	Chemotherapie
H	Handeln
E	Empathie
P	Patientenorientierung
F	Förderung und Unterstützung
L	Lebensmut
E	Evidenzbasierte Pflege
G	Gespräche
E	Erfahrung

Wichtige Ansprechpartner des Onkologischen Zentrums

(in alphabetischer Reihenfolge)

Klinik für Allgemein –und Viszeralchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Ludger Staib
Telefon 0711 – 3103 2451
Hotline Klinikkoordinator Telefon 0711 – 3103 85601

Klinik für Allgemeine Medizin, Onkologie / Hämatologie, Gastroenterologie und Infektiologie

Chefarzt und Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Michael Geißler
Telefon 0711 – 3103 2451
Hotline Onkologie 0711 – 3103 86555
Hotline Gastroenterologie / Hepatologie 0711 – 3103 86533

Ambulantes Onkologiezentrum

Sekretariat Telefon 0711 – 3103 2541

Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Chefarzt: PD Dr. med. Ulrich Bissinger
Telefon 0711 – 3103 3001

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe / Zentrum für gynäkologische Tumorerkrankungen

Chefarzt: Prof. Dr. med. Thorsten Kühn
Telefon 0711 – 3103 3051

Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Florian Liewald
Telefon 0711 – 3103 2701
Hotline 0711 – 3103 82700
Ansprechpartner Thoraxchirurgie: Dr. med. Rainer Sätzler
Telefon 0711 – 3103 82759

Institut für Pathologie

Prof. Dr. med. Jörn Sträter, Dr. med. Steffen Sonnentag,
Dr. med. Kerstin Henning
Telefon 0711 – 939206 - 0

Klinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Matthias Leschke
Telefon 0711 – 3103 2405

Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Matthias Reinhard
Telefon 0711 – 3103 2551

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Chefarzt: Dr. med. Björn Nolting
Telefon 0711 – 3103 3101

Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin

Chefarzt: Prof. Dr. med. Stefan Krämer
Telefon 0711 – 3103 3351

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Jürgen Degreif
Telefon 0711 – 3103 2651

Palliativstation

Leitung: Dr. med. Heike Mönlich
Telefon 0711 – 3103 86543

MVZ Klinikum Esslingen GmbH

MVZ Strahlentherapie, PD Dr. med. Dirk Bottke
Telefon: 0711 – 3103 3330

MVZ Gastroenterologie, Dr. med. Wolfgang Vogt
Telefon: 0711 – 3103 2463

MVZ Gynäkologie, Dr. med. Cornelia Kurz
Telefon: 0711 – 3103 3056

MVZ HNO, Dr. med. Philipp Doepner / Christoph Höbtle
Telefon: 0711 – 3103 3916

MVZ Kinder- und Jugendpsychiatrie, Dr. med. Laura Tremmel
Telefon: 0711 – 3103 3290

MVZ Neurologie, Dr. med. Tino Ahlert
Telefon: 0711 – 3103 2907

MVZ Nuklearmedizin, Dr. med. Petra Zimmer
Telefon: 0711 – 3103 3380



Mit der Möglichkeit zum Ausschneiden für Ihren täglichen Gebrauch.



Der Patient in der Onkologie profitiert von einem multiprofessionellen Netzwerk und kurzen Informationswegen.

In die umfassende Betreuung mit eingebunden sind:

- pflegerischer und ärztlicher Dienst
- Pflegeexperten (z.B. für Stoma, Ernährung, Wunden, Breast-Care Nurse, Schmerz)
- Brückenpflege STELLA Care
- Mitarbeiter des Sozialdienstes
- Therapeuten (z.B. Kunst-, Ergo- oder Physiotherapie)
- Seelsorgeteam
- Psychoonkologen
- Selbsthilfegruppen
- ambulante und stationäre Pflegedienste
- sowie Hospizdienste und SAPV.

Als Kooperationspartner unterstützen sowohl der Friseur mit Angeboten für Haarerersatz und Kosmetik als auch das angeschlossene Sanitätshaus die Patienten individuell.

Weiterbildung Onkologische Pflege

Die Weiterbildung Onkologische Pflege ist vom Sozialministerium Baden-Württemberg nach Landespflegegesetz staatlich anerkannt. Sie erfolgt nach den Vorgaben des Landespflegegesetzes Baden-Württemberg / Weiterbildungsverordnung Onkologie vom 23.02.2016 und orientiert sich zusätzlich an den Weiterbildungsempfehlungen der Deutschen Krankenhausgesellschaft.

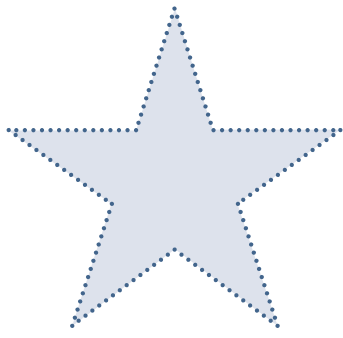
Der theoretische und fachpraktische Unterricht (720 Stunden) findet im Blockwochensystem statt.

Die praktische Weiterbildung hat folgende Anteile:

- internistisch-konservativer Bereich: 600 Stunden
- chirurgischer Bereich: 600 Stunden
- radioonkologischer Bereich: 600 Stunden
- wahlweise: Gynäkologie, HNO, Urologie, Kiefer- und Gesichtschirurgie oder Neurologie: 300 Stunden
- wahlweise z.B. Hospiz, Reha-Einrichtung, onkologische Ambulanzen oder Praxen: 100 Stunden
- zur freien Verteilung auf diese Bereiche: 150 Stunden

Integrierte Zusatzqualifikationen

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung wird die Zusatzqualifikation „Palliative Care“ erworben und durch Zertifikat bescheinigt. Bei Vorlage der spezifischen Voraussetzungen kann zusätzlich das Zertifikat „Breast Care Nurse“ erteilt werden.



STELLA Care

Brückenpflege OSP Esslingen

Brückenpflege STELLA Care – sektoren- übergreifende Beratung und Begleitung

An Krebs erkrankte Patienten haben mit der Brückenpflege STELLA Care bereits ab dem Tag der Diagnosestellung die Möglichkeit, auf eine kontinuierliche kompetente pflegerische Beratung und Begleitung zu vertrauen, die speziell auf ihre Situation abgestimmt ist. Die onkologischen Fachpflegekräfte knüpfen schon in der Klinik den ersten Kontakt zu den Patienten und begleiten sie in der Folge im häuslichen Umfeld weiter.

Nach der Entlassung unterstützen sie die Erkrankten je nach Bedarf telefonisch, aber genauso auch persönlich mit Hausbesuchen. Fachlich hochqualifiziert leisten sie das notwendige Nebenwirkungs- und Symptommanagement und stehen hierfür in engem Kontakt mit den behandelnden Klinikärzten und ihren niedergelassenen Kollegen. Sei es, dass der Patient Chemotherapie oder Bestrahlungen in der Klinik bekommt, sei es, dass er Chemotherapie in Tablettenform für zu Hause verordnet bekommt, die STELLA Care Mitarbeiter stehen für alle Anfragen und Probleme parat und leiten Patienten dort, wo es geht zum Selbstmanagement an, indem sie Szenarien vorwegnehmen und den Nebenwirkungen so oft den Schrecken nehmen können.

Zusätzlich unterstützen sie auf der psychosozialen Ebene das gesamte Familiensystem und stehen auch Angehörigen beratend bei. Probleme im Rahmen der Krankheitsbewältigung wie Angst, Wut, Depression oder Aggression zeigen sich oft erst zu Hause, wenn Patienten nach anstrengenden Klinikaufenthalten zur Ruhe kommen. Die Fachkräfte können einordnen, in welcher Verarbeitungsphase der Patient sich gerade befindet, ihn beruhigen und erklären, dass diese Reaktionen normal und der belastenden Situation angepasst sind. Unterstützend bietet STELLA Care eine 24h Rufbereitschaft und Erreichbarkeit an, Patienten können bei großen, wie kleinen Problemen oder Unsicherheiten anrufen. Häufig können dadurch Situationen geklärt werden und unnötige Klinikaufnahmen vermieden werden.

Die Patienten schätzen es sehr, dass sie die Fachpflegekräfte schon aus der Klinik kennen und dadurch schon eine Vertrauensbasis besteht. Durch die enge Anbindung an die Klinik, sind die Pflegekräfte in alle Neuerungen und fachlichen Weiterentwicklungen eng eingebunden, also immer auf dem neuesten Stand. STELLA Care ist ein kostenloses Angebot.

Kontakt STELLA Care

Koordinierungsstelle Brückenpflege STELLA Care
Hirschlandstraße 97 . 73730 Esslingen . Telefon: 0151 - 163 28 550
E-mail: stellacare@osp-esslingen.de



Brückenpflege STELLA Care - Besuch und Beratung zu Hause

Impressum

» **Herausgeber:** Klinikum Esslingen GmbH, Hirschlandstraße 97, 73730 Esslingen · **Geschäftsführung:** Bernd Sieber · **Redaktion:** Beate Haensel, PD Dr. med. Swen Weßendorf · **Gestaltung:** Martina Meyer, Abteilung Organisation & Kommunikation · **Fotos:** Arge Lola, Martina Meyer.

Ein Unternehmen der
STADT ESSLINGEN A.N.